

BAGS 2012

**Unsere Arbeit ist
mehr wert!**

BAGS-KOLLEKTIVVERTRAG 2012

Wir verhandeln wieder!

Eine einfache Rechnung:
1 Jahr harte Arbeit
+ mehr Arbeitsdruck
+ höhere Lebenskosten
= Kräftige Gehaltserhöhung

Für eine kräftige Gehaltserhöhung!
Damit sich echte Leistung auszahlt!

Erhöhung der KV- und IST-Gehälter/-Löhne

Wir fordern ab 1.2.2012 eine deutliche Erhöhung der Realeinkommen unter Berücksichtigung der Inflationsrate. Der private Sozialbereich hat gemessen an den österreichischen Durchschnittseinkommen einen Nachholbedarf.

ArbeitnehmerInnen-Forderung

- I. deutliche Erhöhung des Realeinkommens**
 - 1. Nicht facheinschlägige Vordienstzeiten: Streichung der Obergrenze von maximal 4 Jahren**
 - 2. Die Karenzzeiten (Elternkarenzgesetz), aber auch Zeiten der Hospizkarenz (AVRAG) sind auf die Vorrückungen im Gehaltsschema anzurechnen**
 - 3. Berücksichtigung der Zuschläge bei den Sonderzahlungen**
 - 4. amtliches Kilometergeld**

Verhandlungs-Terminplan

- **17. November 2011, Europahaus**
Forderungsübergabe
- **7. Dezember 2011, Europahaus**
1. Verhandlungsrunde
- **12. Jänner 2011, ÖGB**
2. Verhandlungsrunde
- **20. Februar 2012**
3. Verhandlungsrunde

Arbeitnehmer-Forderung

- **AN fordern 4,1% - für alle AN einen Reallohnzuwachs**
- **I-Rate 2011: 3,3%**
- **wesentlich stärkere Preisanstieg bei Gütern des täglichen Lebens und Treibstoff.**

DAS ARBEITGEBERANGEBOT !!!

- **Erhöhung der BAGS-Gehaltstabelle um 3,05 %**
- **Erhöhung der IST-Gehälter um 2,95 %**

12.1.2012: Nach 13 Stunden Verhandlung haben uns die Arbeitgeber um 0,1% mehr als am 7.12.2011 angeboten!

Die Antwort der Arbeitgeber auf unsere Rahmenrechtsforderungen:

1. **Nicht facheinschlägige Vordienstzeiten: Streichung der Obergrenze – Ablehnung**
2. **Die Karenzzeiten (Elternkarenzgesetz), aber auch Zeiten der Hospizkarenz (AVRAG) sind auf die Vorrückungen im Gehaltsschema anzurechnen. Anrechnung der ersten 10 Monate des ersten Kindes der Karenzzeiten ab 1.2.2012**
3. **Berücksichtigung der Zuschläge bei den Sonderzahlungen - Ablehnung**
4. **amtliches Kilometergeld
Ja, ab 1.7.2013!!!**

Amtliches Kilometergeld

Der Arbeitnehmerkurie fehlt jegliches Verständnis zur Verzögerungstaktik der Arbeitgeber!

- **85% aller Einrichtungen zahlen das amtliche Kilometergeld**
- **In den BAGS-Betrieben arbeiten mehr als 80% Frauen, viele davon mit Teilzeitvereinbarung.**
- **Wir erachten es als Ausbeutung, wenn KollegInnen das Privatauto für dienstliche Belange zur Verfügung stellen und dafür auch noch selber die Kosten mit ihrem geringen Einkommen aufwenden müssen (zB HeimhelferInnen mit € 0,14 Abgeltung)**

Antwort einiger, weniger Arbeitgeber: „... haben den Dienstvertrag unterschrieben ...“ oder „ ... müssen ja nicht bei uns arbeiten ...“. Alle aber wollen aber eine Umsetzung erst mit 1.7.2013

Forderung - Arbeitgeber

Valorisierung:

- **Finanzierbare Erhöhung / Sicherung der Arbeitsplätze**
- **Soziale Staffelung des Abschlusses**

Rahmenrecht:

- **Jahresdurchrechnung: 52 Wochen**
- **Halbjahresdurchrechnung für Teilzeitkräfte**
- **Mitnahme von Minusstunden**
- **Ausnahme der Leitenden Angestellten aus dem AZG, ARG und AKG**
- **Gleichstellung von psychosozialen Fachkräften mit Behindertenfachkräften**
- **Startstruktur: Verschiebung um ein Jahr**

Sorge der Arbeitnehmerseite

Seit Jahren gibt es enorme Probleme mit der Arbeitszeitgestaltung im Sozialbereich:

- **keine Einhaltung des Kollektivvertrages – rechtzeitige Ausgabe eines Dienstplanes**
- **dauernde Dienstplanänderungen**
- **Vorenthaltung von Zuschlägen**
- **bis dato wird die Möglichkeit der Durchrechnung bis zu 26 Wochen sehr selten angewendet – kein Bedarf**

Antwort auf AG-Forderung

- **Gleichstellung von psychosozialen Fachkräften mit Behindertenfachkräften – von AG zurückgezogen**
- **Startstruktur: Verschiebung um ein Jahr – unverständliche Forderung, da:**
 - **Startstrukturänderung immer ab 1.1.**
 - **keine Rücksichtnahme auf die riesengroße Anzahl von individuellen Heranführungen an die 100% BAGS**
 - **keine Rücksicht auf gesetzte Betriebe**

Arbeitgeberhaltung

- **Wenn es darum geht, dass für die Beschäftigten wenig herauschaut, im Kollektivvertrag nichts weiter geht, dann halten die Arbeitgeber zusammen.**
- **Wenn es um Verhandlungen mit der Öffentlichen Hand geht, dann wird weder gemeinsam vorgegangen und es findet sich immer ein Arbeitgeber, der seine Dienstleistungen noch günstiger anbieten kann.**

Arbeitsgruppen

- **Volle Erziehung**
Gemeinsames Papier entwickelt
Mit Unterstützung der Vertreter der Arbeitgeber in der Arbeitsgruppe im AG-Vorstand abgelehnt!
- **Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**
Zusammenführung mit der BABE-KV-Regelung
Keine Einigung
- **Tagesmütter / -väter**
Weiterarbeit mit dem Thema Fixgehalt (nach Abschluss einer steirischen Regelung) – Weiterarbeit im beidseitigen Verständnis unterbrochen.

Weiter Kollektivvertrags- themen

§5 Teilzeitbeschäftigung

- **Streichung der zwei zuschlagsfreien Mehrstunden analog der gesetzlichen Bestimmung im AZG.**

Urteil 31Cga126/10y ASG Klagenfurt

Eine Neuregelung im KV wird von AG-Seite abgelehnt – Verfahren beim OGH eingebracht!

§ 10 Über- und Mehrstunden

**Anpassung an die gesetzliche
Regelung nach dem Arbeitszeitgesetz:**

Normallohn statt Grundstundenlohn;

§ 10 AZG

**Die rechtliche Situation wird von den
Arbeitgebern anders bewertet –
Ablehnung!**

§ 28 Verwendungsgruppen

VWG 3: Streichung der Heimhelferin in Ausbildung – gibt es nicht mehr.

Zustimmung der AG

VWG 9: Musiktherapeuten; dürfen nur mit abgeschlossenen Masterstudium arbeiten.

Wird von Arbeitgebern mit Berufung auf Verwendungsgruppenproblematik abgelehnt, obwohl alle Kriterien der VWG 9 erfüllt sind.

§ 32 Anrechnung von Vordienstzeiten für Gehalt

Absatz 1: Streichung – „... sofern sie nach der Vollendung des 18. Lebensjahres liegen.“

OGH-Entscheidung vom 7.2.2008

EUGH-Entscheidung vom 18.6.2009

OGH 4.8.2009 90bA83/09k

AG - Änderung im KV vorstellbar.

Hinweis:

§ 41 Übergangsbestimmungen

Die Heranführung der Startsituation Richtung BAGS-100%-Gehaltstabelle erfolgt immer mit 1.1. eines Kalenderjahres: „Ab 1.1.2009 werden die oben angeführten Prozentwerte in 7 gleichen jährlichen Schritten auf 100% herangeführt.“

Wie geht's weiter!

- **23. – 25. Jänner 2012**
Betriebsversammlungen in rund 250
Betrieben während der Arbeitszeit –
Beschluss einer Resolution
- **1. Februar 2012 Öffentliche Aktionen**
in Wien, Graz, Linz und Klagenfurt
- **20. Februar 2012 nächster**
Verhandlungstermin

**Danke für eure
Unterstützung!**

**Gemeinsam
erreichen
wir mehr!**

